



Internet

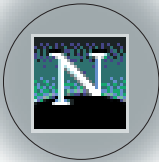
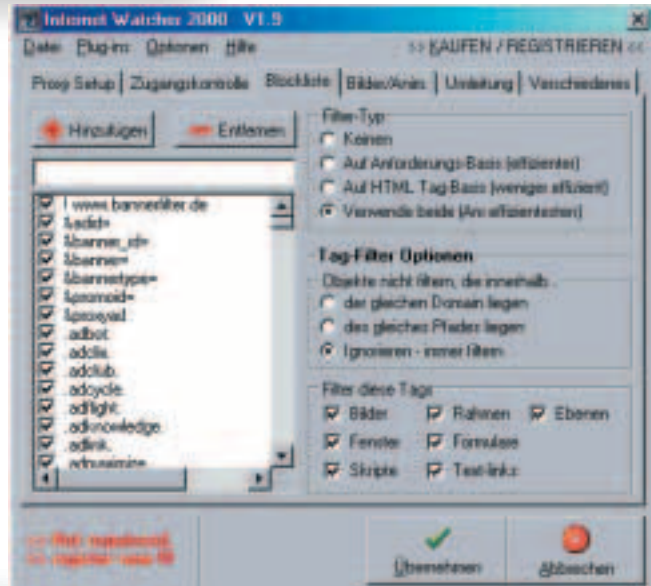
Hokuspokus Fidibus – ein Filter gegen lästige Werbebanner und andere unerwünschte Inhalte auf dem Web

Aufmerksamen Internet-Benutzern wird es nicht entgangen sein. Mehr und mehr Web-Seiten sind verunstaltet durch viele, viele bunte Smarties, die irgendwo oben und/oder unten, wenn nicht gar mitten im Bildschirm angesiedelt sind. Werbebanners wohin das Auge blickt. Schon von weitem schreien sie: «Click here! Click here!», oder so ähnlich. Milchkuhe des e-business, eben. Nicht nur, dass sie die Seiten verhunzen und von den Inhalten ablenken, diese lästigen Grafiken – meist im ohnehin schon pixelschweren GIF-Format – machen den Aufbau der Web-Seiten unheimlich langsam. Neuerdings müssen die Banners auch noch animiert daherkommen, was bedingt, dass mehrere Einzelbilder importiert werden müssen. Damit kann die Geduld des Users oft über Gebühr strapaziert werden. Während es im Fernsehen schon seit längerem Möglichkeiten gibt, der penetranten Werbung zu entkommen – sei es durch den Umstieg auf Pay-TV oder durch das Aufzeichnen auf Video (die smartesten Recorder erkennen Werbespots und überspringen sie ganz einfach) –, war es im Internet bisher nur sehr beschränkt möglich, den Downloadzeit raubenden Bannern oder der Popup-Werbung zu entkommen. Gescheite Leute haben das Problem erkannt und kleine Programme geschrieben, die Abhilfe versprechen. Die meisten können gratis oder gegen eine kleine Gebühr aus dem Netz heruntergeladen werden. Heute stelle ich Ihnen meinen persönlichen Tipp vor.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Den Spreu vom Weizen trennen, sicher und zuverlässig

Internet Watcher 2000 ist ein Web-Beschleuniger, der entwickelt wurde, um die Verbindung zwischen lokalen Computern und Internet zu optimieren. Durch den Einsatz dieses Filters werden vordefinierte Inhalte ausgeblendet. Somit verringert sich die Ladezeit einzelner Seiten erheblich, weil die zu übertragende Datenmenge viel kleiner ist. Je nach Werbelastigkeit der Web-Seiten sind bis zu 150% schnellere Zugriffs- respektive Ladezeiten möglich. Der Werbeblocker eliminiert zuverlässig die lästigen Banners und Pop-Up-Fenster, indem er die meist standardisierten Flächen erkennt und ganz einfach durch eine gleich grosse weisse Fläche ohne Inhalt ersetzt. Damit ist die



Konzentration auf den wesentlichen Inhalt gewährleistet. Angenehmer Nebeneffekt, die Telefonkosten werden drastisch gesenkt.

Der Nachteil ist, dass manche unschuldige Seiten sich gar nicht mehr aufbauen, oder es kommt eine Fehlermeldung. Keine Panik: Es genügt, das Symbol in der Taskleiste anzuklicken und das Programm zu deaktivieren.

Sie wollen festlegen, wer wann auf welchen Typ von Web-Seiten zugreifen darf? Internet Watcher 2000 enthält Filter, die es erlauben, nur Internetseiten mit vordefiniertem Inhalt anzuzeigen bzw. zu benutzen. So können Seiten bestimmten Inhalts gesperrt werden, oder gewisse Anwender bekommen nur mit Passwörtern Zugang. Sollte dann Ihr Kind oder eine andere nicht berechtigte Person versuchen, eine solche Seite mit einem der vorbestimmten Filter-Wörter anzuschauen, wird diese durch die Passwortabfrage gesperrt. Natürlich können auch z.B. alle Porno-Seiten von vornherein prinzipiell gesperrt werden ... Zusätzlich ist aber auch ohne weiteres im Nachhinein mittels des eingebauten Protokolls nachzuvollziehen, wo sich eine fragliche Person zu einer bestimmten Zeit im WWW aufgehalten hat.

Sind mehrere (bis zu drei) Computer in einem Netzwerk verbunden, muss das Programm nur auf dem Proxy Server (dem Rechner mit direkter Internet-Verbindung) installiert werden. Mehrere Anwender haben so über einen einzigen Internetanschluss gleichzeitig und erst noch kostensparend Verbindung zum Internet.

Eine einfache Installation mit automatischer Browser-Konfiguration ist garantiert. Über ein einziges Dialogfeld werden alle Filter parametrierbar. Das Programm ist kompatibel mit allen Betriebssystemen und Anwendungsprogrammen, da keine System- oder Programmdateien, modifiziert werden.

Eine Demoversion (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch) kann unter www.internetwatcher.com heruntergeladen werden.

Fortsetzung folgt ...

